

Enses Blättli

Quartierverein Dätttau-Steig
36. Jahrgang | Nr. 142

Dezember
2022



Fokusthema SPORT

Stärker

Mit Kindern turnen

Weiter

Hornusser suchen Nachwuchs

Schneller

Pushen auf der BMX-Strecke

Ausdrucksvoller

Hip Hop Tanzen neu im Quartier





Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Es ist dreissig Grad im Schatten. Eine topfebene Strecke entlang der Limmat. Die Stoppuhr tickt. Vierundzwanzig Mädchen hecheln während fünf Kilometern. Das Seitenstechen plagt mich seit zwanzig Minuten, aber ich bin erst knapp in

der Hälfte. Am Ende bekomme ich für meine Leistung – oder Nicht-Leistung – eine Drei. Obwohl ich die fünf Kilometer gerannt bin. Halt zu langsam.

Das stand lange sinnbildlich für meine Einstellung zum Sport. Doch dann, mitten in der Pandemie, verspürte ich plötzlich den Drang, einfach loszurennen. Nach jahrelanger Sportverweigerung kein einfaches Unterfangen. Es war dann eher ein Gehen, aber nicht wie der gleichnamige Sport, sondern die Art, bei der man sich die Anschaffung eines Rollators überlegt. Aber ich habe mich durchgebissen und nach vier Monaten lief ich zum ersten Mal seit der Schulzeit fünf Kilometer am Stück. An einem heissen Tag, topfeben der Töss entlang. Nach dem Lauf ein Blick auf die Uhr: 42 Minuten. Also etwa die Zeit, die ich damals als Schülerin geschafft habe. Aber diesmal war niemand da, um mich zu beurteilen.

Sportliche oder unsportliche Grüsse, Hauptsache viel Spass beim Lesen unserer «Sport»-Ausgabe!

Herzlich,

Christine



Quartierverein
Dättneu-Steig

Präsident	Daniel Aebischer praesident@daettnausteig.org
Vizepräsidentin	Maria Wegelin verkehr@daettnausteig.org
Aktuar	vakant aktuar@daettnausteig.org
Präsident Liegen- schaftenkommission	Joel Surbeck lk@daettnausteig.org
Finanzen	Martin Bächler finanzen@daettnausteig.org
Aktivitäten- kommission	Daniel Aebischer a.i. / Claudia De Santis ak@daettnausteig.org
Verkehr	Maria Wegelin verkehr@daettnausteig.org
Quartieranliegen	Simone Christen quartieranliegen@daettnausteig.org
Sportkurse	Danja Marazzi & Nicole Bruderer sportkurse@daettnausteig.org
Quartierzeitung	Christine Schär redaktion@daettnausteig.org
Redaktionsteam	P. Wanzki, S. Oyun, M. Erb, M. Nägeli, S. Jenni, C. Schär

Freizeitanlage Dättneu

Reservierungen	www.daettneu.ch oder Petra Iuliano / 077 427 54 16 fza@daettnausteig.org
----------------	--

Freizeitanlage Steig

Vermietung & Infos: www.steig.info.ch	Hakan Özkan vermietung@steig.info oder 078 904 79 25
Elternratspräsident Schuleinheit Laubegg-Steig	Mario Hartmann elternrat@daettnausteig.org www.elternrat-laubegg.ch

Impressum Herausgeber

Quartierverein Dättneu-Steig, 8406 Winterthur

Inserate	Stefan Jenni, inserate@daettnausteig.org
Redaktion	P. Wanzki, S. Oyun, M. Nägeli, S. Jenni, M. Erb, C. Schär
Layout	atelier ^{BS} , info@atelierbs.ch
Korrektorat	Hans Bertschinger
Druck	Mattenbach AG, info@mattenbach.ch
Auflage	1700 Exemplare
Nächste Ausgabe	März 2023
Redaktionsschluss	12. Januar 2023

Inserate Preisliste

1/1 Seite	A4 (randabfallend)	CHF 490.00
1/1 Seite	188 x 259 mm	CHF 490.00
1/2 Seite	188 x 127 mm	CHF 250.00
1/4 Seite	91.5 x 127 mm	CHF 140.00
1/8 Seite	91.5 x 61 mm	CHF 75.00
Publireportage nach Absprache		CHF 250.00



QVDS – Sportkurse vor der Haustüre	3
Wechsel Leitung Ressort Sportkurse	6
Wir suchen eine:n Leiter:in Social Media & Digitalisierung	7
Und die Sonne kam doch noch!	9
Mit BMX sicherer Velofahren	10
«Ohne Leistungsdruck turnen»	12
Die etwas andere Sportart bei uns im Dätt nau	15
«Einen TikTok-Tanz bringe ich euch nicht bei!»	17
Wald Weiher ZIEGELEI – das ist Dätt nau	18
Schulhaus Laubegg	19
Den Ameisen auf der Spur	20
Körperwahrnehmung mit Yogaübungen im Kindergarten	20
Das Klassenlager der Klasse 6e in Gais AR	21
Sportliche Geschichten aus dem Tagebuch eines sportlich begeisterten Sportmuffels!	22
Mit diesen Witzen bleibt man in Bewegung...	24
Welche unbeantwortete Frage zum Quartier hast du?	25
Buchempfehlungen für die dunkle Zeit	26
Leserbrief zum Artikel «Wind-Energieanlagen in Dätt nau geplant»	27
Freizeitangebote	28
Für die Kleinsten	28
Treffpunkte & Quartierveranstaltungen	29
Die Sternsocke	30
Noch kein Vereinsmitglied beim Quartierverein Dätt nau-Steig?	31
Adventsfenster	32

QVDS - Sportkurse vor der Haustüre

Die beiden neuen Verantwortlichen für die Sportkurse stellen sich vor.



Die neuen Sportkurse-Leiterinnen Danja Marazzi und Nicole Bruderer.

Ein Quartierverein lebt von ganz viel Freiwilligenarbeit. Immer wieder braucht es neue Kräfte, welche mit viel Enthusiasmus etwas aufbauen oder weiter führen. Dies ist jetzt bei uns im Bereich «Sportkurse» wieder der Fall. Wir sind froh euch Danja und Nicole vorstellen zu dürfen, welche sich seit diesem Jahr für ein vielfältiges Sportangebot im Dätt nau einsetzen.

Liebe Danja und Nicole, treibt ihr selber Sport?

Nicole: Ja. Ich trainiere seit Jahren mehrere Tage in der Woche mit meinem persönlichen Coach zusammen. Ich bewege mich gerne im Kraft- und Kampfsportbereich, liebe es mich in der Natur zu bewegen und mit meinen Kindern zusammen verschiedene Sportarten auszuprobieren.

Danja: Ja. Ich gebe einmal pro Woche meinen Tabata-Ganzkörper-Kurs, tanze gerne und trainiere zu Hause TRX und Bodytoning.

Wie seid ihr zu dieser Aufgabe gekommen?

Danja: Das kam über einen Nebensatz. In einem Gespräch mit Simone Christen, unserer Vorgängerin, hat sie nebenbei erwähnt, dass ich die Kurse ja übernehmen könnte. Ihre Bemerkung ging mir nicht mehr aus dem Kopf und einige Tage später fragte ich sie, ob es ihr wirklich ernst sei mit der Idee. Mir war von Anfang an klar, dass ich die Aufgabe nicht alleine übernehmen wollte. Und da Nicole sportlich sehr aktiv ist, fragte ich sie.

Unser Küchen-Chef empfiehlt:



Aus Alt mach Neu!

Ist Ihre Küche noch gut in Form, doch besteht der Wunsch mit einem sanfteren Eingriff etwas neuen Schwung in den Küchenalltag zu bringen? Stottert der Kühlschrank oder tropft der Wasserhahn? Ist die Arbeitsfläche in die Jahre gekommen und an vielen Orten der Lack ab? – Als Küchengerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung und es entsteht im Nu und mit moderaten Kosten ein neues Küchenerlebnis, ein **elggerküchenlifting** eben.

Martin Tanner freut sich darauf, gemeinsam mit Ihnen festzulegen was erneuert wird, damit Sie Ihre Küche wieder ohne Wenn und Aber geniessen können:
Telefon 052 368 61 64 | martin.tanner@elibag.ch.

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

**Grosse Küchen- & Türeusstellung
Samstagsvormittag geöffnet, gratis**

Obermühle 16b, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
info@elibag.ch

Dä Foifer und s'Weggli

**Wir verkaufen Ihre Immobilie
schnell und zum besten Preis.**



ENGEL & VÖLKERS

www.engelvoelkers.com/winterthur

Tel. +41 43 500 64 64

Spiele-Abend für gross und klein

Freizeitanlage Dätttau

10. März 2023 ab 19.00 bis ca. 22.00 Uhr

Hast Du Lust auf Gesellschaftsspiele, aber keinen Spielpartner?

Dann komm doch vorbei und spiel mit!

Verschiedene Brett-, Würfel- und Kartenspiele stehen zur Verfügung.

Zäme sii
Zäme
spiele!

Kleine Knabberereien und Wasser stehen zur Verfügung.

Es ist keine Anmeldung notwendig.

Kontakt: ak@daettnausteig.org / Claudia De Santis 079 290 35 23





«Wir haben viele neue Ideen, die wir ausprobieren möchten.»

«Wir können uns aktiv für das Wohlergehen und auch Spass im Quartier einsetzen.»



Nicole: Genau, Danja fragte mich an, ob ich mit ihr die Aufgabe übernehmen möchte.

Was reizt euch an der Aufgabe Dätt nau fit zu machen?

Danja: Gesundheit ist uns beiden wichtig. An der Aufgabe schätzen wir, dass wir im Quartier etwas bewegen und uns aktiv für das Wohlergehen und auch Spass im Quartier einsetzen können.

Wir machen beide gerne Sport, ernähren uns gesund und haben auch beruflich mit Gesundheit zu tun. Nicole kennt Gesundheit von der Pike auf. Sie hat die Ausbildung in der Pflege absolviert und bildet sich jetzt weiter in Richtung Leadership. Ich hingegen habe das KV gemacht und komme jetzt als Beraterin für Kommunikation und betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) mit Gesundheit in Kontakt.

Fit im Dätt nau – das Sportangebot

MONTAG

- 19.10 – 20.10 Pilates
- 20.10 – 22.00 Männersport

DIENSTAG

- 19.00 – 20.00 Zumba Gold *Neu!* (ab 50 J.)
- 20.15 – 21.15 Zumba

MITTWOCH

- 8.30 – 9.30 Tabata *Neu!*
- 17.30 – 18.30 HipHop ab 2. Klasse
- 18.30 – 19.30 HipHop ab 4. Klasse
- 19.30 – 20.30 HipHop *Neu!* Erwachsene

DONNERSTAG

- 17.30 – 18.45 Yoga
- 18.00 – 19.00 Jung geblieben – Fit ins Alter
- 19.15 – 20.30 Yoga
- 19.20 – 20.20 Bodytoning

FREITAG

- 8.10 – 9.10 Uhr Pilates

Habt ihr neue Kurse im Angebot oder setzt ihr auf das alt Bewährte?

Danja: Das jetzige Sportangebot hat sich sehr bewährt. Vielen Dank an unsere Vorgängerin Simone, die uns ein so tolles Angebot übergeben hat. Die Kurse wollen wir so weiterführen und mit neuen Ideen ergänzen. Uns ist ein guter Mix aus Bisherigem und Neuem wichtig.

Nicole: Ab Januar planen wir deshalb drei neue Kurse. Wichtig ist uns, dass das Angebot für viele Quartierbewohner:innen attraktiv ist. Wenn ein Kurs keinen Anklang findet, müssen wir etwas ändern.

Auf www.daett nau.org/sportkurse/ ist das ganze Kursangebot ersichtlich. Gerne können Schnupperlektionen besucht werden.

Liebe Danja und Nicole, vielen Dank für euren Einsatz. Es lebe der Sport!

Interview: Michi Nägeli, Foto: Daniel Aebischer



tip2toe
B I O K O S M E T I K

Entspannung von Kopf bis Fuss in Dätt nau

Julie-Bikle-Str. 114
8406 Winterthur
078 623 31 21
www.tip2toe.ch



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984

Erfahren. Erfolgreich.
Mit Leidenschaft für Ihr Zuhause



Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Grundstückgewinnsteuer

Manuel Anderegg, Betriebsökonom FH, eidg. dipl. Immobilien-Treuhandler

Heinz Bächlin, Grundbuch- und Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45 • www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt

Wechsel Leitung Ressort Sportkurse



Simone Christen hatte die Leitung des Sportkursangebotes für fünf Jahren.

Die Leiterinnen der Bewegungskurse sind unter den Fittichen von Danja Marazzi und Nicole Bruderer nach den Sommerferien mit Elan wieder in die Sportkurse gestartet und wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit

mit Danja und Nicole. Es freut uns Leitende, dass wir mit den Sportkursen einen Beitrag zum Bewegungsangebot im Dättnau leisten dürfen.

Während den letzten fünf Jahren hatte Simone Christen das Ressort Sportkurse mit viel Herzblut geführt. Sie hatte für uns Leitende erst einmal die administrativen Belange auf Vordermann gebracht. Anschliessend hatte sie, als selber bewegungsbegeisterte Person, stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen. Allfällige Hindernisse wurden von ihr unkompliziert umschifft. Sie hatte stets den Durchblick was gerade lief und wir Leitende waren zu jeder Zeit bestens informiert.

Während der Coronapandemie leistete

Simone einen immensen Effort, um für uns und die Teilnehmenden stets die beste Lösung für eine möglichst optimale Durchführung unserer Kurse zu erreichen. Dabei war ein unendlicher Papierkrieg zu bewältigen. Sie hatte auch in dieser unglaublich anspruchsvollen Zeit das Ruder in fester Hand gehabt.

Liebe Simone, wir danken dir von Herzen für dein riesiges Engagement und die super Betreuung während den vergangenen fünf Jahren! Wir freuen uns, dass du uns bei den Sportkursen als Teilnehmerin weiterhin erhalten bleibst.

Text: Andrea / Antje / Carmen / Hermine / Marcia / Salvi / Vreni

WIR ERGREIFEN PARTEI FÜR MEHR BEZAHLBARE WOHNUNGEN.

Valeria Muster,
Branka Kupresak,
Andreas Daurù (bisher),
Elif Akyol und
Michael Stampfli
am 12. Februar 2023
in den Kantonsrat



WIR
ERGREIFEN
PARTEI.

Wir suchen eine:n Leiter:in Social Media & Digitalisierung als Aktuar:in Mitglied des Vorstandes

Du willst bewegen – nicht nur unsere Kanäle, sondern auch unser vielfältiges und einzigartiges Quartier. Als Quartierverein Dättnau-Steig wollen wir unsere 4000 Quartierbewohner:innen zukünftig noch besser informieren und unsere Dienstleistungen digitalisieren. Aus diesem Grund suchen wir nun zur Verstärkung im Vorstand eine:n Leiter:in Social Media & Digitalisierung.

Deine Aufgaben:

- Du bist verantwortlich für den Aufbau unserer Social-Media-Auftritte und die Entwicklung einer Digitalisierungs-Strategie des Quartiervereins Dättnau-Steig.
- Du bewirtschaftest die Kanäle in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Kommissionen und erstellst den kreativen Content.
- Du baust eine Community auf.
- Du bringst dich aktiv bei der Themenfindung im Vereinsalltag ein.
- Du erarbeitest Analysen und Konzepte zur Weiterentwicklung der Social-Media-Auftritte und der Digitalisierung des Quartiervereins Dättnau-Steig.
- Du bist für das Protokoll von 5-6 Vorstandssitzungen inkl. GV im Jahr verantwortlich und betreust unser (digitales) Archiv.

Was du mitbringen solltest:

- Du bringst erste Erfahrungen im Aufbau und der Betreuung von Social-Media-Kanälen wie Instagram, Facebook, Twitter und Co. mit und hast die aktuellen Social-Media-Trends im Auge.
- Social Media ist dein Leben, daher bist du aktiv und täglich auf Social Media unterwegs und weißt, wie du Content für die verschiedenen Plattformen attraktiv und zielgruppengerecht aufbereitest.

- Du besitzt Pioniergeist und bringst dich aktiv in unseren Verein ein.
- Du drückst dich auf Deutsch stilsicher aus.
- Eigeninitiative und selbständiges Arbeiten sind für dich selbstverständlich, du bist aber auch ein Teamplayer.
- Mit deinen Storytelling-Fähigkeiten und grafischem Flair überzeugst du andere von unseren Geschichten.
- Du beherrschst die gängigen MS-Office Programme und hast mit Tools wie PowerApps, Adobe oder Google Analytics bereits erste Erfahrungen sammeln können.
- Du wohnst im Quartier Dättnau-Steig und bist mindestens 18 Jahre alt.
- Du hast Freude an einem ehrenamtlichen, sinnstiftenden Engagement.

Als Quartierverein Dättnau-Steig ist es unser Ziel, für unsere Quartierbewohner:Innen ein aktives und spannendes Quartierleben zu ermöglichen und deren Interessen wahrzunehmen. Wir organisieren Events, betreiben die Freizeitanlage, erstellen eine regelmäßig erscheinend Quartierzeitung und bieten ein breites Sportangebot an. Zusätzlich setzen wir uns für die Interessen unserer Quartierbewohner:innen gegenüber der Stadt und den Behörden ein. Mit deinem freiwilligen Engagement kannst du also viel bewirken. Getreu unserem Motto «Zäme hebe, zäme stah!».

Falls dich diese sinnstiftende Tätigkeit anspricht, melde dich doch bei unserem Präsidenten – Daniel Aebischer – praesident@daettnausteig.org.

Wir freuen uns dich kennenzulernen und mit dir die weiteren Details zu klären.

Der Vorstand



BINGO-Abend

im GAEWO-Gemeinschaftsraum auf dem Ziegeleiplatz
direkt neben dem Kafi Ziegelstei auf der linken Seite

Freitag, 24. Februar 2023
Start um 19.00 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr

Zäme splele
Zäme sii

Eintritt frei. Es gibt Getränke und Kuchen
Aktuellste Informationen wie immer unter
www.daettnau.org, Aktivitäten



EUSI

ADVENTSFIIR

auf dem Ziegeleiplatz

Samstag, 3. Dezember 2022
16.00 - ca. 20.00 Uhr



Gemütliches Beisammensein rund um den Christbaum
bei Glühwein, Punsch und Würsten
Offenes Singen mit Chor Mélomélange
Besuch vom Samichlaus

Zäme fiire
Zäme sii

Alle Informationen und das vollständige, aktuelle Programm auf
www.daettnau.org, Aktivitäten



Und die Sonne kam doch noch!

Rückblick zum Waldfest vom 03. September 2022



Und die Sonne kam rechtzeitig – nach regnerischen Stunden konnte das diesjährige Waldfest bei trockenen Wetterbedingungen von statten gehen. Sehr zur Freude der vielen Familien, die den Weg in die Freizeitanlage Dätt nau gefunden hatten. Es wurde gespielt, gelacht, geredet und eben auch ein bisschen gefeiert.

Der von den Royal Rangern durchgeführte Parkour war spannend und lehrreich, das Rote Thai-Curry von Familie Spreiter schnell ausverkauft, das Kuchenangebot überwältigend und das Grillieren einer Wurst über der grossen Feuerstelle versprühte einen Hauch von Outdoor-Feeling und Abenteuer.

Heimelige Gefühle verschafften die drei Alphornbläser aus Schaffhausen, welche dem Anlass die feierliche Note gaben.

Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten und Unterstützern, insbesondere den Royal Rangern, Familie Spreiter,

den vielen Kuchenspendern, unseren Helfer:innen. Vielen Dank auch der Aktivitätenkommission rund um Claudia, Anastasia und Amelie für das Organisieren dieses tollen Anlasses. Bis zum nächsten Event!

Text: Daniel Aebischer, Fotos: Claudia De Santis





Mit BMX sicherer Velo

BMX-School von Powerbike Winterthur

Gleich hinter der Migros liegt die BMX-Piste im Dätt nau. Da springen Wagemutige auf zu kleinen Velos über die Hügel – dachte ich bisher. Plötzlich wollte mein Sohn Silvan unbedingt BMX lernen, denn *«ich wollte ein neues Hobby finden und es war cool am Ausprobiertag!»*. Also ab zur BMX-School, schliesslich ist sie nur einen Katzensprung entfernt. Jetzt weiss ich: Es ist vor allem eine fantastische Velofahr-Schule!

Mut braucht man zwar tatsächlich, wenn man auf der Startrampe steht und auf das steile Gefälle hinab blickt. Noch wichtiger sind jedoch eine gute Balance, Trittsicherheit und kräftige Oberarme. Richtig gelesen – über die Hügel wird nämlich nicht in die Pedale getrampelt, sondern «gepusht», das heisst, man stösst mit dem Oberkörper nach unten, während man den Schwerpunkt nach hinten verlagert. Ähnlich wie man auf der Schaukel Schwung holt.

«Mehr pushen!»

Das war dann auch der meistgehörte Satz auf der Piste. Der Trainer Helmut Wiener, genannt «Helmi», verstand es ausgezeichnet, die Jungs zu

motivieren und zu coachen. Standen doch am Anfang sechs Jungs etwas wackelig auf den geliehenen Velos in voller Crashtest-Dummy-Montur und blickten unsicher die steilen Hügel hinunter.

Helm, Velo, Knieschoner, BMX-Hosen, Ellbogenschoner, Handschuhe, ...

Das konnte alles von Powerbike Winterthur für den Kurs ausgeliehen werden. Das einzige, was es wirklich braucht: Die Kinder müssen mit den «normalen» Strassenvelos schon fahren können. Aufgrund der geringen Hürden und aufgrund der Vorgaben von Swiss Cycling (dem Dachverband) sind schon 5-Jährige im

BMX-Rennsport zugelassen. Und wer so früh trainiert, kann später schnell und sicher Velofahren!

«Viele Rennprofis in der Schweiz, ob Strassenrennen, Mountainbike, Downhill oder sogar Motocross, haben mal mit BMX angefangen», weiss Helmi zu berichten. Und die Chance ist gross, dass sie das im Dätt nau gelernt haben. Powerbike Winterthur ist bei weitem kein kleiner Verein in unserem beschaulichen Quartier, sondern ein wahres BMX-Mekka mit über 200 Mitgliedern und 80 Fahrern, die an Wettkämpfen teilnehmen. Man ist sogar so erfolgreich, dass man mit Simon Margart den aktuellen BMX-Weltmeister stellt!

fahren



Lagebesprechung mit Trainer «Helmi».



Am Ende beherrscht man die BMX-Strecke so gut, dass man sie zuhause aufzeichnen kann.

Das habe ich gelernt: Den Start runter fahren. Den steilen Hügel runterfahren.

Ums Gewinnen von Rennen geht es aber erstmal nicht. In der BMX-School stehen die Jungs auf der Startrampe und blicken mit flauem Magen hinunter. «*Da fahre ich nicht runter*», kündigt Silvan an. Aber Helmi gibt nicht auf, und Minuten später fahren alle Jungs inklusive Silvan mit mehr oder weniger zittrigen Beinen hinunter. Einige sogar mit einem ungewollten Sprung beim ersten Hügel. Die Menge der anwesenden Väter und Mütter tobt und applaudiert.

«Eine Runde fahren, dann 10 Minuten Pause»

BMX fahren ist anstrengend und regelmässige Pausen sind wichtig. Dort gibt's Verpflegung und ein anerkennendes Schulterklopfen für die jungen BMX-Fahrer. Denn bereits am drit-

ten und vierten Kurstag erkennt man selbst als Laie gewaltige Fortschritte. Besonders ausserhalb der Bahn fällt auf: im Strassenverkehr ist Silvan viel sicherer im Sattel als seine gleichaltrigen Kolleg:innen. Er schaut gerade aus, fährt auch enge Kurven ohne abzustiegen, kann im Stehen in die Pedale treten und weiss, wann er wie stark bremsen muss.

Gummibärli

Am letzten Kurstag gibt's vom Trainer für alle eine Tüte Gummibärli. Und spätestens dann ist auch für Silvan klar: «BMX ist cool, ich will in den Verein eintreten!» Ein kurzer Kassensturz hat dann ergeben, dass wir ihm dies gerne ermöglichen möchten. Wer also künftig auf einen BMX-Fahrer trifft, der gerne mal «Nein!», ruft, und es dann trotzdem macht, das ist meiner.

Text: Christine & Silvan Schär, Fotos: Christine Schär

Powerbike Winterthur
Hier findet man
alle Informationen
zur BMX-School:
bmxwinterthur.ch



«Ohne Leistungsdruck KiTu und Maxi-KiTu im Dätt nau

Seit August gibt es in der Turnhalle Laubegg zusätzlich zum beliebten KiTu ein Maxi-Kinderturnen für Erst- und Zweitklässler:Innen. Grund genug, die Leiterin Isabelle Meili zum Angebot zu befragen.

Isabelle, wie bist du vor zwei Jahren zum KiTu gekommen?

Mein Sohn Laurin war damals im KiTu und er war sehr traurig, weil es vor den Sommerferien hiess, dass die Leiterin aufhört. Er sagte mir: «Du gehst als Lehrerin ja auch mit deinen Schülerinnen und Schülern turnen, dann könntest du doch das auch mit uns!» Also habe ich dem TV Töss vorgeschlagen, dass ich es übergangswei-

se mache. Aber ich merkte schnell, dass es mir mega gefällt und ich dabeibleibe.

Was ist anders als in der Schule?

Ich hatte vorher nie mit Kindergärtner geturnt, nur mit Unter- und Mittelstufenkindern. Mein erstelltes Programm für die erste Turnstunde musste ich dann gleich wieder weglegen, weil es die Kinder überfordert hat. Aber nun habe ich den

Dreh raus, was die Kleinen können und wie lange wir jeweils haben zum Aufstellen und Abräumen. Ausserdem sind es im KiTu weniger Kinder als in der Schule. Da mir meine Nachbarin Nicole hilft mit dem Aufstellen der Geräte, sind wir zu zweit mit 16 Kindern. Da kann man ganz andere Sachen machen als im Schulsport! Zum Beispiel bei den Schwingseilen, da kommt jedes Kind viel länger dran. Das Tolle ist

WIR **BEWERTEN** FÜR SIE
WIR **VERMIETEN** FÜR SIE
WIR **VERKAUFEN** FÜR SIE

Für noch bessere Aussichten
auf nachhaltige Immobilienerfolge.



GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.



GRAF & PARTNER Immobilien AG
Winterthur
Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
+41 (0)52 224 05 50
graf.partner@immobag-winterthur.ch
www.immobag-winterthur.ch

turnen»

Isabelle: «Die erfolgreichsten Sportler haben als Kinder sehr vielseitig Sport gemacht. Bei uns können alle Kinder kommen und ohne Leistungsdruck turnen.»

auch, dass man die Kinder nicht motivieren muss. Die wollen ins Turnen kommen, das heisst, sie sind voll dabei. Letzte Woche habe ich Geräte aufgestellt und wollte eigentlich einen Parcours machen, da kamen die Kinder vom Maxi-KiTu und haben einfach angefangen damit zu spielen. Jeder hat sich bewegt und ausprobiert, was ihm gefällt.

Das Maxi-KiTu für Erst- und Zweitklässler:innen hast du selbst initiiert. Wie kamst du auf die Idee?

Da ist auch wieder Laurin schuld! (lacht) Im Ernst, er ist ja nun in der ersten Klasse und fand es mega unfair, dass er nicht mehr kommen kann. Er meinte, ich solle doch einfach zwei Gruppen machen. Das habe ich mir überlegt und fand: Da hat er einen guten Punkt getroffen! 50 Minuten gehen so schnell vorbei, wenn man noch Auf- und Abbauen muss. Wenn ich aber zwei Gruppen nacheinander habe, kann ich für die Grossen nur ein paar wenige Sachen verändern. So haben wir viel mehr Turnzeit! Ausserdem wurde ich auch vom Schulsport angefragt, ob ich etwas Po-

lysportives machen möchte. Aber da fand ich, wenn ich schon die Kleinen für den TV Töss anbiete, dann kann ich die Grossen gleich dazu packen. So ist es für alle gut aufgegangen.

Warum etwas Polysportives?

Es ist bewiesen, dass die erfolgreichsten Sportler als Kinder sehr vielseitig Sport gemacht haben, um alles auszuprobieren. Daher gibt es Winterthur auch das «Talent Eye», das die 80 besten Erst- und Zweitklässler zu speziellen Trainings einlädt. Und sie machen auch alle Sportarten dort, damit die Kinder merken können, in welche Richtung sie wollen. Aber nicht nur die 80 Besten, sondern alle Kinder sollten die Möglichkeit erhalten, sich bewegen zu können. Darum gibt es das KiTu!

Ein paar Mal war die Turnhalle besetzt. Wie war es, als ihr draussen turnen musstet?

Das war mega anders, viel strenger für mich. Weil draussen muss man lauter reden. Es hatte noch andere Kinder da, und ich musste schauen, wo sind meine Turn-

kinder. Aber es war mal was anderes und einige Kinder haben direkt gefragt, ob wir wieder mal nach draussen gehen.

Gibt es Dinge, die nicht so gut laufen oder die du nicht schätzt?

Ich habe Mühe damit, wenn ich Kinder ablehnen muss, weil sonst die Gruppe zu gross werden würde. Da wollen sich Kinder bewegen, aber sie bekommen keinen Platz. Viele andere Angebote sind schon leistungsorientiert. Zum Beispiel im Fussball müssen sie direkt vorspielen und ellbögen. Es gibt 40 Bewerber und sie nehmen nur 20. Das ist doch schlimm, wenn motivierte Kinder abgelehnt werden! Bei uns können alle Kinder kommen und ohne Leistungsdruck turnen.

Und was gefällt dir besonders?

Ich darf Turnen geben, was ich sehr gerne mache, und meine beiden eigenen Kinder habe ich auch gleich noch dabei. Wenn alle Kinder am Ende der Turnstunde fröhlich und schwitzend rauslaufen, dann hat es sich für mich gelohnt.

Text: Christine Schär, Fotos: Claudia De Santis & Danja Marazzi

BÜHLMANN
G A R A G E

=

 **HONDA**

Jeep[®]


CITROËN

Garage H. Bühlmann AG
Steigstrasse 8 8406 Winterthur
Telefon 052 260 07 60 www.buehlmann.ch

MATTENBACH
DRUCK – VERLAG – WEB



**WO WINTERTHUR
DRUCKT!**

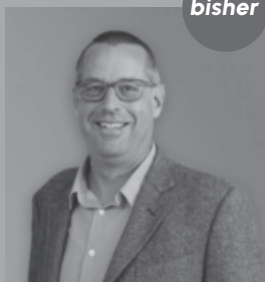
MATTENBACH.CH | DIE DRUCKEREI

bisher



Michael Zeugin
Unternehmer

bisher



Urs Glättli
Umwelt- & Gemein-
rechtsexperte



Chantal Galladé
Lehrerin &
Unternehmerin

In den Kantonsrat



Martha Jakob
Selbstständig &
Schulleitung



Nora Ernst
Nachhaltigkeits- &
ESG-Managerin



Annetta Steiner
Umweltkommuni-
katorin



winterthur.grunliberale.ch

LISTE
4

Grünliberale.

Die etwas andere Sportart bei uns im Dätt nau

Hornusser Gesellschaft Winterthur



Möchtet ihr am Jugendcup mitmachen oder einen Firmenanlass planen? Wollt ihr wissen, was das «Ries», der «Bock» oder das «Abtun» ist? Dies und viele weitere Informationen findet ihr auf der Homepage: hgwinterthur.ch



Wie kommt Winterthur zu einer Hornusser Gesellschaft, wo diese Sportart doch vor allem im Mittelland und im Kanton Bern beheimatet ist? Bereits 1901 gründeten ausgewanderte Berner die Gesellschaft. Erst spielten sie fast 60 Jahre lang auf dem Reitplatz in Töss. Im Krieg musste das «Ries» dann als Anbaufläche genutzt werden und später die Hornusser den Fussballern weichen. Es folgten schwierige Jahre ohne festen Spielplatz. Als nach einigen Wirren dann im Dätt nau eine alte Lehmgrube aufgefüllt und den Bedürfnissen der Hornusser angepasst wurde, hatten diese endlich wieder eine neue Heimat.

Ich konnte den aktuellen Präsidenten, Beat Trachsel, in der mit unzähligen Trophäen geschmückten Hornusserhütte treffen. Beim Gespräch mit ihm merkt man schnell, wieso die Hornusser eine Gesellschaft und kein Verein sind. Beat ist über seinen Vater zu diesem Sport gekommen und spielt seit er 14 Jahre alt ist.

Lieber Beat, was macht diese Sportart so besonders?

Unsere Sportart wird ausschliesslich im Freien gespielt. Es gibt schlicht keine so grossen Hallen, damit wir auch drinnen spielen könnten. Ein weiterer wichtiger Teil ist das Gesellschaftliche. Wir sitzen nach einem Spiel immer mit dem Gegner zusammen, wo wir gepflegt werden und gemeinsam die Zeit geniessen können. In der Hornusserszene kennt und schätzt man sich. Es gibt dort auch keine Geschlechtertrennung und ausser beim Nachwuchs auch keine Altersstufen. Alle spielen nach denselben Bedingungen und gleichen Regeln. Im Nachwuchs können Mädchen und Jungs von 6 bis 16 Jahren

spielen. Danach kommt man zu den Aktiven. Dort gibt es praktisch keine Grenze nach oben. Unser ältester aktive Spieler ist 78 Jahre alt. Die ambitionierteren Spieler unserer Gesellschaft spielen mit Winterthur A in der Nationalliga B und die anderen mit der B-Mannschaft in der 3. Liga.

Braucht man ein gewisses Talent, um bei euch mitmachen zu können?

Nein, jeder ist willkommen. Man muss nicht einmal sehr sportlich sein. Zu Beginn braucht es viel Übung und Durchhaltevermögen, aber wir haben noch aus jedem einen anständigen Hornusser und aus jeder eine richtige Hornusserin gemacht. Ausser einem Paar Wanderschuhe muss man auch nichts mitbringen. Kinder zahlen keinen Beitrag und das gesamte Material wird zur Verfügung gestellt. Selbst die vielen Fahrten zu den Anlässen werden von der Gesellschaft übernommen. Mit den Firmenanlässen, welche wir in den Sommermonaten durchführen, finanzieren wir unsere gesamte Nachwuchsmannschaft. Die Kosten sind auch bei den Aktiven moderat. Der Jahresbeitrag liegt bei 200 Fr.,

wobei Lehrlinge und Studenten nur die Hälfte zahlen müssen.

Wie steht es mit dem Nachwuchs?

Wir haben ein gutes Nachwuchsteam. Aber auch wir haben die Corona-Zeit gespürt und durch die vielen ausgefallenen Anlässe wurde es auch nicht einfacher, Werbung in eigener Sache zu machen. Wir würden uns definitiv über einige Kinder aus dem Quartier Dätt nau/Steig freuen, die unserer Jugendmannschaft beitreten. Im April werden wir dazu wieder unseren Jugendcup durchführen. Dort kann man in einem Plausch-Wettkampf ein erstes Mal Hornusser-Luft schnuppern. Wer einmal Hornussen aus der obersten Liga anschauen möchte, sollte unbedingt am letzten Märzwochenende zu uns auf den Hornusserplatz kommen. Der amtierende Schweizermeister und Seriensieger aus Höchstetten absolviert wie jedes Jahr sein Trainingslager bei uns. Das ist dann Hornussen auf allerhöchstem Niveau!

Text: Michi Nägeli
Foto: Hornusser Gesellschaft Winterthur

bau.team TÖSS

IHRE SPEZIALISTEN FÜR UMBAU + RENOVATION

GELEKTRO
ERTEIS AG

Zürcherstrasse 96 | 052 203 85 21
8406 Winterthur | www.gerteis.ch

· Steil- und Flachbedachungen
· Fassadenbau



Geb. **Rechsteiner** AG
Albrechtstrasse 8 · 8406 Winterthur · Telefon 052 202 61 33

Schorr Sanitär GmbH
Grenzstrasse 11
8406 Winterthur
052 202 10 92
info@schorr.ch
www.schorr.ch

SCHORR
sanitär

Haustechnik Küchen Bäder

Nico Ferlisi
Eidg. dipl. Sanitärmeister
Geschäftsinhaber



die maler.

innen- und aussenrenovationen
spritzwerk, schriften
tapezierarbeiten
beton- und rissanierungen

agnesstrasse 36 | 8406 winterthur

tel. 052 202 28 07 | fax 052 202 20 45 | www.baur-maler.ch | info@baur-maler.ch



Heusser
Feuer & Keramik AG

Tradition &
Innovation

Seit 1929 in Winterthur.
www.heusser-ofenbau.ch
052 202 38 95

Cheminées, Cheminéeöfen,
Kachelöfen, Kamine,
Ganzhausheizungen,
Plattenbeläge und Natursteine.



Stationsstrasse 20
8406 Winterthur
Tel. 052 232 29 02
www.mabag.ch

Ihr Kundenmaurer in der Region Winterthur

- Hoch- und Tiefbauarbeiten - Kundenarbeiten
- Umbauten - Renovationen

Ihre Tössemer Traditionsunternehmen für sauber abgestimmte Projekte! Ein eingespieltes Team!

«Einen TikTok-Tanz bringe ich euch nicht bei!»

Neuer HipHop-Tanzkurs im Dätt nau

Chiara Jucker ist 23 Jahre jung und die neue HipHop Tanzlehrerin der 7 bis 13 Jährigen im Dätt nau. Aufgewachsen in Elsau, wohnt sie nun gleich hinter dem Hauptbahnhof in Winterthur, damit der Weg nach Dätt nau in Tanzdis tanz ist. Chiara hat schon früh mit Tanzen begonnen. Zunächst Ballett und danach Jazz, aber ihre wahre Leidenschaft hat sie mit 18 Jahren entdeckt, den Hip Hop Tanz.

Wie bist du als Hip Hop-Tanzlehre rin im Dätt nau gelandet?

Im Sommer 2021 habe ich meine Ausbildung als Tanzlehrerin begonnen und im Dezember 2021 sehr erfolgreich abgeschlossen. Kurz darauf hat mich Andrea, die frühere Tanzlehrerin im Dätt nau, gebeten die Ferienvertretung zu übernehmen. Ich muss wohl überzeugt haben, sonst hätte sie mir die Nachfolge nicht angeboten.

Was bedeutet tanzen für dich?

Für mich hat tanzen etwas Therapeutisches, man kann sich ausdrücken ohne zu sprechen. Und gerade der HipHop-Tanz vereint Kunst, Kultur und Gemeinschaftsgefühl. Man kann sich sowohl als Solotänzer:in als auch als Teil einer Crew verwirklichen. Man ist Teil einer Gemeinschaft, wo es keine Rolle spielt, wer man ist, woher man kommt oder wie man aussieht. Und es widerspiegelt auch den Zeitgeist. So sind auf Social Media wie TikTok, besonders Tanzchoreographien unheimlich beliebt und gehen bisweilen viral.

Sehen deine Schüler:innen das auch so?

Ich habe festgestellt, dass einige der Mäd-

chen – Knaben hat es leider noch keine – das ruhige, zurückhaltende Verhalten bereits nach kurzer Zeit abgelegt haben, sich selbstbewusster präsentierten und ihre Crew lautstark anfeuerten, was zum HipHop dazu gehört. Immer wieder kommt auch der Wunsch auf, einen TikTok-Tanz einstudieren zu wollen. Dies lehne ich aber kategorisch ab. Ich möchte den HipHop auch ein wenig ehren und sträube mich dagegen dem Mainstream und Körperkult getriebenem Wahn nachzugehen.

Was zeichnet dich speziell aus?

Für mich ist wichtig, auf die Bedürfnisse meiner Schülerinnen einzugehen, auch wenn sie diese nonverbal ausdrücken. Die Fähigkeit mich in das Gegenüber reinzuversetzen, Empathie zu zeigen, hilft mir dabei, einen Ort zu schaffen, in dem sich alle wohl fühlen.

Was steht kurz- und mittelfristig an?

Die Schülerinnen wünschen sich bald mal einen Auftritt, auf den wir uns noch vorbereiten müssen. Mittelfristig wäre ein Contest, an dem wir uns mit anderen messen können, ein Ziel, doch dies braucht noch viel mehr Vorbereitung.

«Für mich hat das Tanzen etwas Therapeutisches»




Chiara Jucker bei einem ihrer Auftritte mit ihrer Crew «The Maze».

Gibt es eine Möglichkeit, dich mal tanzen zu sehen?

Am 22. April 2023 sind die Qualifikationen für die Schweizermeisterschaft in Kreuzlingen, bei welchen ich mit meiner Crew, The Maze, und als Solotänzerin teilnehmen werde.

Wir wünschen dir viel Glück bei der Meisterschaft und Freude mit unseren Kleinen. Vielen Dank für das Gespräch.

Text: Savas Oyun
Fotos: Christine Schär/ Fotos mit Erlaubnis von Chiara Jucker



Wald Weiher

ZIEGELEI – das ist Dätt nau

Schaust du manchmal auch mal über deinen Handyrand? Cool! Dann hast du sicher schon den Dättnauer Wald entdeckt und vielleicht hast du die quakenden Frösche im Weiher auch schon mal gehört. Wir haben uns mit dem Thema Wald rund ums Dätt nau und dem Weiher befasst und haben dazu diverse Leute befragt.

«36% der ganzen Stadtfläche von Winterthur ist Wald», erklärte uns der Förster Herr Häusler, «und vom ganzen Wald des Reviers Töss gehören 80 Hektaren der Stadt, 80 Hektaren sind aber Privatbesitz. Die ganze Stadt Winterthur besitzt 2700 Hektaren, also 27 000 000 m² Wald.»

«Gehören die zwei Wälder ums Dätt nau zusammen?», wollten wir wissen. «Es gibt eigentlich gar keinen Dättnauer Wald, denn der Wald gehört zu dem Wald des Stadtkreises Töss. Also kann man den zwei Wäldern ums Dätt nau eigentlich nur «zwei Teile des Tössemer Waldes» sagen. Sie haben aber verschiedene Namen. Der Wald Richtung Brütten heisst Dättnauer Berg und der auf der Nordseite heisst Ebenet», informierte uns der Förster.

Ihr glaubt ja gar nicht, dass der älteste Baum 160 Jahre alt ist. Und wusstet ihr eigentlich schon, dass die ganze Schweiz einmal ein einziger Wald war? Nur weil die früheren Bauern Felder brauchten, holzten sie den Wald immer mehr und mehr ab. Auch das Dätt nau entstand so. Vor mehreren 1000 Jahren rodeten die ersten Sied-

ler einen Teil des Waldes für Ackerbau, Hütten und Ställe ab.

Weiher

Gegenüber dem Forsthaus hat es einen Weiher. Das weiss jeder, oder?

Das Wasser dieses Weihers fliesst über den Dättnauer Bach irgendwann in die Töss. Der Bach, der durchs Dätt nau fliesst, war gar nicht immer ein Bach. Der Graben, wo heute das Wasser durchfliesst, war früher eine Schienenbahn. Auf diesen Geleisen stand ein Wagen, in den die Bauarbeiter der Ziegelei, den Lehm schaufelten. Lehm ist ein sehr wertvolles Bodenmaterial. Man kann es als Material für den Bau von Öfen oder für das Einputzen von Wand- und Bodenheizungen benutzen. Selbstverständlich wird es meist für den Brand von Backsteinen gebraucht. Und genau diesen Baustoff, eben Lehm, fand man bei uns im Dätt nau in rauen Mengen. Kein Wunder, dass hier eine Ziegelei gebaut wurde. Den Lehm schaufelten die Mitarbeiter der Ziegelei dann in den Wagen und dieser wurde zur Ziegelei gezogen. Dort

stellten andere Bauarbeiter Ziegelsteine aus dem Lehm her. Früher war die Ziegelei eine Fabrik, die ausschliesslich Ziegelsteine herstellte. Man fand aber ertragreichere Gruben und so wurde der Betrieb 1972 eingestellt.

Als die Ziegelei 2015 abgebrannt ist, war zum Glück niemand mehr drin. Trotzdem entstand ein grosser Sachschaden, denn es waren 20 Mercedes Oldtimer eingelagert und Material von verschiedenen Baufirmen.

Jetzt stehen die neuen Häuser da wo eine Zeitlang eine Brandruine stand. Das ist doch ein guter Ersatz der alten Ziegelei.

Der Wald, der Weiher und die Ziegelei, all das machte das Dätt nau einst und auch heute noch aus. Jedoch müssen wir unserem tollen Quartier Sorge tragen, damit neben den immer mehr werdenden Einwohner:innen, auch in Zukunft, die piepsenden Vögel und auch die quakenden Frösche freudig weiter leben können.

Text: Lena und Livia, 5e (Lernatelier Journalismus)
Foto: Christine Schär

Schulhaus Laubegg

Wusstet ihr, dass die Architekturfirma Schneider und Gmür und Roland Meier zuständig für den Bau des Schulhaus Laubegg waren? Dies und noch viel mehr wollten wir über unser Schulhaus herausfinden.

Das Schulhaus ist ja 20 Jahre alt! Wir wollten den Lehrer Herrn Schittenhelm interviewen, weil er am zweit längsten hier Schule gibt. Wir hatten sehr viel Erfolg und haben ganz viel herausgefunden!

Herr Schittenhelm hat uns gesagt, dass er denkt, dass der Grund dafür, dass das Schulhaus Laubegg sich nicht in der Steig befindet ist, weil es vielleicht dort kein freies Bauland gab, oder aber die Verantwortlichen haben gedacht, dass es im Dätttau mehr Kinder hat als in der Steig. Und vielleicht auch, weil es von allen Seiten etwa 15 bis 20 Minuten dauert bis alle Kinder in der Schule sind. Sehr wahrscheinlich hatte es aber im Dätttau auch eher Platz gehabt. «Woher kommt eigentlich das Wort Schule?», wollten wir von Herrn Schittenhelm wissen. «Das Wort Schule findet man in ganz vielen Sprachen: scuola (ital.), école (franz.), school (engl.)», erklärte er uns. Das Schulhaus Laubegg wie wir her-

ausgefunden haben, wurde aus Beton gebaut, weil es die Architekten Firma so wollte und es zur der Zeit Mode war, mit Beton und grossen Fensterfronten zu bauen.

Dann haben wir uns auch noch gefragt, warum dass es Laubegg heisst. Wir haben herausgefunden, dass früher ganz viele Laubbäume hier standen. Auch heute findet man rund ums Schulhaus viele Laubbäume. Es sind ca. 100 Laubbäume und auch mehr. Und wenn ihr es nicht glaubt, zählt nach! Lange bevor es das Schulhaus gab, wurde im Jahr 1994, die Freizeitanlage gebaut. Dort hat es auch einen sehr coolen Spielplatz, den wir zum Glück auch in der Pause benutzen dürfen. Interessant ist, dass nach der Freizeitanlage der Kindergarten gebaut wurde. Und deshalb, steht das Schulhaus ebenfalls direkt neben der Freizeitanlage. Früher gingen die Kinder aus dem Dätttau nach Töss in ein Schulhaus. Die Freizeitanlage war übrigens von

1907-1985 ein Schützenhaus. Zwischen 1985 und 1994 wurde ein Raum für den Kindergarten benutzt! 1994 wurde der neue, heutige Kindergarten und einige Wohnhäuser auf der anderen Seite der Freizeitanlage gebaut.

2002 konnten die ersten Kinder den Unterricht im neuen Schulhaus besuchen! Leider war es schon zu klein (Super Witz!), so wurde es 2005 erweitert. Bereits 2012 wurde es nochmals zu eng und es wurden Container aufgestellt, in denen sich Klassenzimmer befanden.

2018 konnten die Container weggebracht werden, da 7 neue Klassenzimmer gebaut wurden.

Jetzt haben wir endlich Platz! Jetzt brauchen wir nur noch genügend Turnhallen, damit wir nicht mehr in die Shuttlehallen fahren müssen. Denn wir verlieren dadurch ganz viel lustige Sportzeit!

Text und Foto: EMMA KLASSE 4/5F UND LOUISA KLASSE 5B (Lernatelier)

**Coiffeur-Salon
PAOLA**

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 17 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr
Herren auch nach
Feierabend

Speziell im Angebot:
Aufsteckfrisuren

Montag bis Donnerstag
erhalten AHV Rentnerinnen bei
Waschen/Legen 10% Rabatt

Paula Serpa
Dätttaustr. 93a
8406 Winterthur
Tel. 052 202 85 85

**Ihr Spezialist für die Bewirtschaftung
von Mietliegenschaften**



Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG
Bürglistrasse 29, 8400 Winterthur
Tel. 052 557 57 00, www.wintimmo.ch

wintimmo

Den Ameisen auf der Spur

Die dritten Klassen des Schulhaus Laubegg beschäftigen sich seit den Sommerferien im Fach Natur, Mensch, Gesellschaft mit dem Thema Ameisen. Neben dem normalen Unterricht im Klassenzimmer wurde auch im Wald zu diesem Thema geforscht.

Falls auch Sie etwas zu den Ameisen erfahren möchten, lesen Sie die folgenden Texte der Schülerinnen und Schüler:

Ameisen haben sechs Beine. Sie sind im Vergleich zu ihrer Körpergrösse die stärksten Tiere der Welt. Sie wohnen in einem Ameisenhaufen. Die Königinnen und die Männchen haben Flügel. Die Königin hat die Flügel nur bis zur Paarung.

Ameisen sind stark. Ameisen sind klein. Ameisen haben ein starkes Mundwerkzeug. Ameisen essen Blattläuse. Ameisen kann man in die Hände nehmen. Die Königin legt Eier. Die Königin legt über 300 Eier pro Tag. Die Königin ist gross.

Das Männchen ist etwas grösser als die

Arbeiterinnen (9 -11 mm). Die Arbeiterinnen haben ein Mundwerkzeug. Ameisen sind die stärksten Tiere.

Die Männchen heissen Drohnen. Bis zur Befruchtung hat die Ameisenkönigin Flügel. Die jungen Arbeiterinnen arbeiten im Nest. Sie halten Ordnung im Nest. Sie pflegen die Babys und die Königin.

Ameisen haben viele Feinde. Der Ameisenlöwe lockt sie in seinen Trichter im Sand. Der Ameisenlöwe ist sehr gefährlich und giftig. Er wirft die tote Ameise weg. Er frisst das Blut von den Ameisen.

Die Ameisenkönigin legt Eier. Die Arbeiterinnen bringen die Eier in eine Kammer. Nach zwei Wochen schlüpft die Larve. Die Arbeiterinnen füttern sie. Dann wickelt sie einen Faden um sich. Sie macht ein Kokon. Die junge, weiche Ameise schlüpft nach zehn Tagen.

Text und Zeichnungen: Klassen 3b + 3e



Körperwahrnehmung mit Yogaübungen



Im zweiten Semester vor den Sommerferien haben wir uns im Rahmen eines gesunden Selbstbewusstseins (Denk-Wege) auch mit unserem Körper auseinandergesetzt. Wir haben besprochen, was ihm gut tut und ihn positiv beeinflusst. Mit verschiedenen Übungen haben wir begonnen, unseren Körper bewusster wahrzunehmen und bemerkt, dass unsere Bewegungsfähigkeit verbessert und die Muskeln gestärkt wurden. Es brauchte aber auch Aufmerksamkeit und Kon-

zentrationvermögen, um die teils anspruchsvollen Übungen ausführen zu können. Umso schöner war es beobachten zu können, mit welchem Eifer die Kinder dabei waren und wie schnell grosse Fortschritte sichtbar wurden. Diese wiederum stärkten das Selbstvertrauen und die Lernmotivation der Kinder noch mehr. Die Übungen dienten uns auch als Entspannungs- und Beruhigungsstrategien, die auch die Körper- und Selbstwahrnehmung stärkten. Nach jeder Trainingseinheit



Das Klassenlager der Klasse 6e in Gais AR

Das Klassenlager im Appenzellerland war sehr spannend.

Wir erlebten viel Lustiges und Tolles. Von der Schaukäserei über Wanderungen bis zum Sämtispark war alles dabei. Besonders toll fanden wir die Tageswanderung auf den Gäbris, den Sämtispark und den Seilpark.

Typisch für das Appenzellerland ist der Käse. Den Appenzeller Käse konnten wir in der Schaukäserei probieren.

Ausserdem lösten wir einen Foto-OL in Appenzell, besuchten die Mineralquelle Gontenbad und das Kloster «Leiden Christi» in Jakobsbad und liefen einem Barfussweg entlang. Dort gab es tolle Schlammputzen und einen Bach, der wegen seines Eisengehaltes rostrot gefärbt war.

Das Lagerhaus war auch sehr cool, denn es hatte einen Ping-Pong-Tisch und einen «Töggelikasten». Jeden Abend gab es leckeres Essen, einen Dessert und ein selbst gewähltes Abendprogramm.

Oft spielten wir Räuber und Polizist. Das ging gut, weil wir sehr viel Platz zur Verfügung hatten, nämlich eine grosse Wiese, einen Fussballplatz und viele Wege. Unser Haus war recht abgelegen. Das war aber gut, da wir so bis spät am Abend laut sein konnten.

Die Zeit ging sehr schnell vorbei. Kaum waren wir da, mussten wir schon wieder gehen. Das war schade, doch der Sämtispark war ein guter Abschluss.

*Text: Livia Di Marino & Lena Nägeli, 6e
Fotos: Robert Schittenhelm*



im Kindergarten

sassen wir ausser Atem aber entspannt und zufrieden auf unseren Matten und tauschten uns noch kurz über Gelungenes und Schwieriges aus.

Obwohl wir in diesem Semester noch gar nicht damit begonnen haben, gibt es einige Kinder, die sich selbständig eine Yogamatte holen und zusammen im Kreis die verschiedenen Übungen machen. Es wird also bald Zeit, wieder damit zu starten. :-)

Text und Fotos: S. Inderbitzin



SPORTLICHE

...aus dem Tagebuch eines sportlich begeisterten Sportmuffels!

Jetzt darf der Michi in dieser Ausgabe endlich einmal etwas zum Thema «Sport» schreiben. Wer mich kennt, weiss ja, dass ich sehr sportlich bin. Also sportlich interessiert. Ich verbringe inzwischen ja beinahe das halbe Leben in Turnhallen und Sportarenen. So als Zuschauer. Ja, rennen ist mir auch sehr wichtig! Wenn DIE dann nicht genug rennen, so gröle ich ihnen dies schon quer über den Stammtisch in Richtung Bildschirm zu. So kassieren DIE sonst eine peinliche Niederlage! Und rein regeltechnisch hab ich's auch voll drauf. Ich weiss eigentlich immer alles besser als der Schiedsrichter. Oooh, da kann ich mich aber aufregen, wenn dieser bestochene Blindgänger wieder einmal zu unseren Ungunsten pfeift. Auch dies tue ich selbstverständlich in vulgärstem Gossenjargon lauthals in Richtung TV kund. Meine diesbezügliche Verärgerung beruhige ich danach normalerweise mit einem grossen Schluck Bier aus meinem Humpen und rufe sogleich der Bedienung zu: «Josi, bring mer namal es Grosses, das chunnt süscht nöd guet hütt Abig!».

Alte Liebe frostet schlicht!

Meine Kindheit bestand zu einem grossen Teil aus Fussball und Fussball. Ich habe meine halbe Kindheit auf dem Fussballplatz im Quartier verbracht. Voller Leidenschaft habe ich gekickt bis das Trikot, der Hosenboden, die

Knie und auch meine weissen Tennissocken grasgrün waren. Und knapp die Hälfte der anderen Hälfte meiner Kindheit verbrachte ich auf dem Hardturm, quasi als Stammgast in, aus heutiger Sicht betrachtet, doch eher etwas peinlicher GC-Fan-Vollmontur. Das war damals noch eine Mannschaft! Über viele Jahre hinweg mit Identifikationsfiguren und Stars gespickt. Aufkommende und bald abdankende Stars. Und die Sterne der Champions League habe ich auch gesehen und miterlebt. Doch tragischerweise hat wohl auch ein Stern diesen goldenen Zeiten ein schleichendes Ende bereitet. Und ich gebe es zum ersten Mal öffentlich zu, ich alleine bin Schuld daran. In einer sternklaren Nacht, im Rausch eines weiteren glorreichen Sieges, habe ich eine Sternschnuppe erblickt und mir kurz entschlossen gewünscht, dass mein GC in Zukunft im internationalen Geschäft ganz vorne mitspielen soll. Daraufhin ging es unmittelbar und unaufhaltsam bergab mit den Hoppers. Es folgten Übernahmen, Machtkämpfe und Intrigen am Laufmeter, weshalb meine einst so heisse Liebe über die Jahre hinweg erkaltete. «Brrrr», spätestens seit die leuchtorange Rückennummern abgeschafft wurden, ist das Verhältnis zu einer sehr frostigen Angelegenheit geworden. Aus einer gesunden Distanz betrachtet, scheint mich das Schicksal recht falsch verstanden zu haben und mein ehemaliger Herzensclub ist inzwischen, rein geschäftlich gese-

hen, in Form der chinesischen Besitzer und der Nähe zu Wolverhampton zwar nicht erstrebenswert, aber doch beeindruckend international unterwegs. Ach, hätte ich dazumal doch meinen Wunsch etwas konkreter formuliert...

Ohne Schweiss kein Preis!

Vor noch nicht allzu langer Zeit war ich also echt noch so gut wie relativ ein Bisschen sportlich. Es muss so etwa die Zeit gewesen sein, als amerikanische Eiskunstlauf-Diven ihre Konkurrentinnen mit Eisenstangen bekämpft haben und Monica Seles noch mit kräftigen, dem pornografischen Genre anmutenden Lautäusserungen ihre Returns über das Netz zurück schmetterte. Also so etwa ein Vierteljahrhundert her... Triathlon war mein absolutes Lieblings-schulfach. Vielleicht etwas erstaunlich, wenn man bedenkt, dass dies an der technischen Berufsfachschule Uster war. Nicht Laufsportschule - nein, Elektromechaniker-Ausbildung. Oooh, habe ich unrelevante Wahlfächer geliebt. Und was haben wir alle gelacht, als Silvan jeden Tag bei Wind und Wetter aus Trainingszwecken mit einem prall gefüllten, saharatauglichen Wassertank am Fahrrad zur Lehrwerkstatt anreiste. Gut, das Lachen wich am Wettkampftag relativ plötzlich einem verdutzten Gesichtsausdruck als sich nach seinem beeindruckenden Start auf die Fahrradstrecke, die von ihm aufgewirbelte Staubwolke wieder gesenkt hatte. Vom Schwimmen eben noch frisch gebadet, standen wir nun

GESCHICHTEN...



verdreckt wie stehengelassene Pfadfinder nach zwei Wochen Sommerlager da. Nach diesem für Wettkampfbedingungen deutlich zu lange andauernden Schreckmoment, stiegen dann auch wir noch etwas desillusioniert auf unsere Drahtesel und fuhren los als hätten wir jetzt solche schweren Wassertanks am Rennrad. Den Silvan, den sahen wir auf der ganzen Strecke nicht mehr. Er nahm uns dann Stunden später im Zielraum gut gelaunt, frisch geduscht und bereits total erholt in Empfang. Ich könnte wetten, dass er bis dahin sicherlich schon mehrmals auf uns gemünzte, fiese Trinksprüche rezitierend mit anderen Sport-Raketen auf unverbesserliche Grossmäuler angestossen hat.

Wer andere wie 'ne Stute schlägt, fällt selbst auf Stein!

Neulich habe ich mir sogar eine echte Sportverletzung zugezogen. Eine schmerzhaft Angelegenheit. Es pas-

sierte bei meiner frühmorgentlichen Sporteinheit. Hochmotiviert habe ich zu einem unglaublichen Sprint angesetzt. Ich wollte und musste einfach eine neue Höchstleistung vollbringen. Der Start verlief beeindruckend. Kurze, immer schneller werdende Schritte auf den ersten Metern. So erreichte ich in Nullkommanichts eine atem(be)raubende Höchstgeschwindigkeit und konnte diese durch inzwischen raumgreifende Schritte erstaunlich gut konservieren. Ich überholte Gegner um Gegner und konnte sie sogar entscheidend distanzieren. Durch das daraus resultierende triumphale Hochgefühl beflügelt, konnte ich so richtig über mich hinauswachsen. Die anaerobe Schwelle war blitzschnell überklettert. Laktatbesoffen lief ich, schneller als Speedy Gonzales, in sagenhaftem Roadrunnertempo («Meep, Meep!») weiter. Bis mir kurz vor dem Ziel urplötzlich ein stechender Schmerz in den linken Oberschenkel

fuhr. Ich stürzte wie einst Usain Bolt, als er in seinem letzten Sprintfinale verletzt zu Boden ging. Neymar wäre vor Neid erblasst! Aber ich – eine Kämpfernatur durch und durch – stand sofort wieder auf, humpelte weiter und erwischte das Tram gerade noch in allerletzter Sekunde.

«Mässsi, Sch...Schosiii-Schschääzli. Und Pprosch mitnnand!» Inzwischen haben WIR das Spiel gedreht und liegen uneinholbar in Führung. WIR sind viel Gelaufen und WIR haben wacker gekämpft. Ein historischer Sieg! WIR gehen an diesem Abend in die Sport-Geschichte ein. Gut habe auch ich einen wichtigen Teil dazu beitragen können. Darauf trinken wir noch eins! «Dhuhu Schoji, eiiijs nnnnimhi – «hicks» – na. Dsss hhn... Dsss hha-ni mrrr jezz wüükli vrrr... – «hicks» – vrrrdijnt!»

Text: Michi Nägeli

Carrosserie Steig GmbH

ZERTIFIZIERTER FACHBETRIEB



STEIGSTRASSE 4
8406 WINTERTHUR
052 203 04 04

WWW.CARROSSERIE-STEIG.CH

VSCI Carrosserie

BETRIEBSLEITER
DJELADINI VEHAP
076 566 02 03

INFO@CARROSSERIE-STEIG.CH

Autospritzwerk

MM Müller

das-tor.ch

Privatore
Industrietore
Brandschutztüren
Brandschutztore
Torantriebe
Metallbau

Achim Müller
Steigstrasse 4, 8406 Winterthur
Telefon +41 (0)52 203 88 56
info@das-tor.ch
www.das-tor.ch

Mit diesen Witzen bleibt man in Bewegung...

Mir ist meine Uhr
runter gefallen.
Jetzt kann
ich sie nicht
mehr aufheben,
da ich keine
Urheberrechte
habe.

Robi, 12 Jahre



Zwei Kolleginnen
unterhalten
sich:
«Ich hab schon
alles probiert, ich
nehme einfach
nicht ab.»
«Vielleicht
solltest du
aufhören, alles
zu probieren!»

Yvonne, 64 Jahre

Anstatt die Hausauf-
gaben zu machen, geht
Luis lieber immer wieder
auf den Fussballplatz.
Der Lehrer redet ihm ins
Gewissen: «Weisst du,
was aus einem Jungen
wird, der nichts lernt und
nur Fussball spielt?»
«Oh ja. Bundesligaprofi
und Millionär!»

Silas

Ihre Immobilienexperten für das Stadtquartier Dätt nau.



Stephan Angele

Raphael Michel

Wir unterstützen Sie bei Ihren Immobilienanliegen.

In Winterthur aufgewachsen und verwurzelt. Wir kennen den Winterthurer-Markt und dessen Besonderheiten bestens. Wir sind Ihr idealer Partner für Immobilienanliegen in der Region.

VARIAS
IMMOBILIEN

VARIAS Immobilien AG
Zürcherstrasse 137
8406 Winterthur
Tel. 052 208 10 00
info@varias.ch
www.varias.ch



Wir unterstützen Sie bei:

- Kostenlose Immobilienschätzung
- Verkauf WHG, EFH, MFH, Bauland
- Beratung im Erbfall
- Immobilienverwaltung
- Unverbindliche Beratung zum Thema Immobilienbesitz
- Immobilienfinanzierung

Gartenbau

TAIMurodov

Zeit für Präzision in Ihrem Garten!

Gerne beraten wir Sie und erstellen Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Offerte.

Navruz Taimurodov, Dätt nauerstrasse 41, 8406 Winterthur
052 202 08 14 - 076 500 76 98 - gartenbau@taimurodov.ch - www.taimurodov.ch

Trost
Maurerarbeiten
Umbauten

Inhaber: **M. Stieger**

Dammwiesenstrasse 9
8406 Winterthur
info@trost-maurerarbeiten.ch
Fax 052 534 71 75
Natel **079 336 52 69**

Wer ist diese «Hedy Hahnloser» aus der gleichnamigen Strasse?

Wie lange wird auf dem Ziegeleiareal noch gebaut?

Wie kam die Steig zu ihrem Namen?

Was passiert mit dem gesammelten Hundekot in den grünen Boxen?

Welche unbeantwortete Frage zum Quartier hast du?

Wir versuchen auf deine Fragen Antworten zu finden!

Schick sie uns an redaktion@daettnausteig.org oder 079/3961200.

Wir freuen uns auf deine Frage zum Quartier!

Dein Redaktionsteam

Buchempfehlungen für die dunkle Zeit

Wie schnell das Jahr doch wieder vorbeigegangen ist. Die Tage sind kurz und kalt, man sitzt drinnen, vielleicht alleine, oder mit den Enkelkindern, oder den Katzen des Nachbarn, die sich ab und zu heimlich durchs Küchenfenster einschleichen. Auf jeden Fall ist jetzt die Zeit, sich mit den tieferen Dingen des Lebens auseinanderzusetzen, für die im Sommer oftmals gar keine Zeit bleibt. Unsere Buchtipps wollen diese Stille nicht stören, sondern ein Funkeln und ein bisschen Poesie für die ganze Familie in die winterliche Wohnung bringen.

Information

Schliessung über Weihnachten und Neujahr – vom Samstag, dem 24. Dezember 2022 bis am Montag, dem 2. Januar 2023 ist die Bibliothek geschlossen.



Dschinnis

Fatma Aydemir

Dieser wunderbare Roman hat es nicht umsonst auf die Shortlist des deutschen Buchpreises geschafft, denn sein Sog ist unwiderstehlich. In sechs Kapiteln entwickelt sich aus wechselnden Perspektiven die Geschichte einer deutsch-türkischen Familie. Aydemir zeichnet ein liebevolles Portrait von sechs Figuren in einem Spannungsfeld von verschiedenen Gewaltstrukturen und den Spuren, die diese in Individuen und in Familienkontexten hinterlassen. Sie spinnt die Sprache als feinsten Faden, dem man immer weiter folgen möchte, bis hin zum erschütternden Ende.



Mond, Sterne und dazwischen Wir

Casjen Griesel, und Tina Pahnke (Hrsg.)

«Ich geh einfach nur gerne zu meiner Therapeutin, weil sie die Einzige ist, die nicht traurig wird, wenn ich sage, was ich denke», sagt der Ich-Erzähler in einer der Kurzgeschichten für Kinder und Jugendliche. Die Geschichten stammen aus dem poetischen Kurzgeschichtenband, in dem verschiedene Autor:innen unsentimental, aber aufrichtig, Geschichten aus nicht-normativen Lebensrealitäten erzählen. Trans-Kinder kommen zu Wort, Themen wie Tod und Rassismus werden behandelt, immer altersgerecht, nie schwer und immer mit einem Lächeln zwischen den Zeilen.



Es war einmal und wird noch lange sein

Johanna Schaible

Genauso aufrichtig ist dieses Bilderbuch, das von sich selbst sagt, es sei sowohl für die Erwachsenen von morgen, als auch für die Kinder von gestern. Es beginnt in der Buchmitte mit einer Sternschnuppe und lässt dann offen, auf welchem Weg man durch die Zeit reisen möchte. Entweder in Richtung Vergangenheit, wo vor einer Stunde die Sonne untergegangen ist, oder aber in Richtung Zukunft, wo sich die Frage stellt: Wen wirst du in einem Monat kennenlernen?

Text: Jasmine Keller

Christines Tipp:



www.christine-schaer.ch

Hast du noch kein Geschenk für Kinder, Enkel, Paten- oder Nachbarskinder?

Wie wäre es mit einem Kinderbuch aus dem Dätt nau? Mit lustigen Geschichten, liebevollen Illustrationen und einer personalisierten Widmung durch die Autorin.

Für nur Fr. 19.- pro Buch inkl. Lieferung in deinen Briefkasten im Dätt nau/ in der Steig.

Melde dich unverbindlich bei Christine unter 079/396 12 00 oder bestelle über christine-schaer.ch



ab 4 Jahren

ab 4 Jahren

ab 7 Jahren



Cäcilienchor St. Josef Winterthur-Töss

Ob Jung oder Alt, römisch-katholisch oder einer anderen Konfession angehörend, geübt oder ungeübt, wir heissen **ALLE** begeisterten Sängerinnen und Sänger herzlich willkommen!

Am Sonntag, **19. März 2023** – anlässlich des Patroziniums festes unserer Pfarrei – singen wir die zweistimmige **Missa Brevis in C** von **Lambert Kleesattel** mit Orgelbegleitung.

Am **Mittwoch, 11. Januar 2023 um 20:00 Uhr** beginnen die Proben dazu im Saal des Pfarreizen trums St. Josef in Töss. Wir stellen Musik-Übungsdateien mit den einzelnen Stimmen zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, zusammen mit Ihnen zu singen. Kontaktieren Sie unseren Präsidenten Richard Stadelmann:

Tel.: 052 202 14 87,

E-Mail: richard.stadelmann@bluewin.ch



Leserbrief zum Artikel «Wind-Energieanlagen in Dätt nau geplant»

«Euses Blättli» greift das Thema «Windkraft» auf, weil die Hügelszüge des Dätt naus als mögliche Standorte für diese Art von Energieerzeugung infrage kommen könnten. In einem sachlich geschriebenen Bericht legt Maria Wegelin die Vor- und Nachteile von Windkraftanlagen dar. Offensichtlich überwiegen die Nachteile dieser Art von Stromerzeugung gegenüber von Vorteilen.

Ich bin erstaunt, dass viel von Energie-Umstieg und wenig von Energie-Ausstieg gesprochen wird. Da wird von Lösungsmöglichkeiten gesprochen, die keine sind, wie der Umstieg von Benzin- oder Dieselbetriebenen Autos auf Elektroautos. Damit wird ein Problem gelöst, dafür ein neues, anders in Kauf genommen. Wir alle wissen, dass wir unseren Energieverbrauch, gleich welcher Art, deutlich senken müssten. Ebenfalls wissen wir, dass wir auf Kosten künftiger Generationen leben. Trotz allem Wissen handeln wir nicht so, wie wir handeln müssten. Es ist halt bequem, so weiter zu wursteln wie bis anhin.

Haymo Empl

Freizeitangebote

Wann		Sportkurse	Tarif/Jahr
Montag	20.10 – 22.00 Uhr	Sport & Fitness für Männer mit Salvi, Turnhalle Laubegg	CHF 200.- CHF 150.- QV-Mitglieder
Montag Freitag	19.10 – 20.10 Uhr 08.10 – 09.10 Uhr	Pilates mit Carmen, Quartierraum	CHF 440.- CHF 390.- QV-Mitglieder
Dienstag	19.00 – 20.00 Uhr 20.15 – 21.15 Uhr	Zumba Fitness mit Marcia, Turnhalle Laubegg Zumba Gold (ab 50 Jahren) Neu! Zumba für alle	CHF 440.- CHF 390.- QV-Mitglieder
Mittwoch	08.30 – 09.30 Uhr	Tabata Neu! mit Danja, Quartierraum	CHF 440.- Erwachsene CHF 390.- QV-Mitglieder
Mittwoch	17.30 – 18.30 Uhr 18.30 – 20.30 Uhr 20.30 – 21.30 Uhr	Jazz Tanz Hip Hop mit Andrea Chiara, Quartierraum ab 2. Klasse ab 4. Klasse Erwachsene Neu!	Schüler:innen: CHF 330.- CHF 290.- QV-Mitglieder Erwachsene: CHF 440.- CHF 390.- QV-Mitglieder
Donnerstag	17.30 – 18.45 Uhr 19.15 – 20.30 Uhr	Hatha Yoga mit Hermine, Quartierraum	CHF 590.- CHF 560.- QV-Mitglieder
Donnerstag	18.00 – 18.55 Uhr	Jung geblieben - Fit ins Alter noch offen, Turnhalle Laubegg	CHF 330.- CHF 290.- QV-Mitglieder
Donnerstag	19.20 – 20.20 Uhr	BodyForming BBP mit Vreni, Turnhalle Laubegg	CHF 440.- CHF 390.- QV-Mitglieder

Alle Informationen zu den aktuellen Kursen findest du auf www.daetttau.org/sportkurse/ oder scanne den QR-Code.



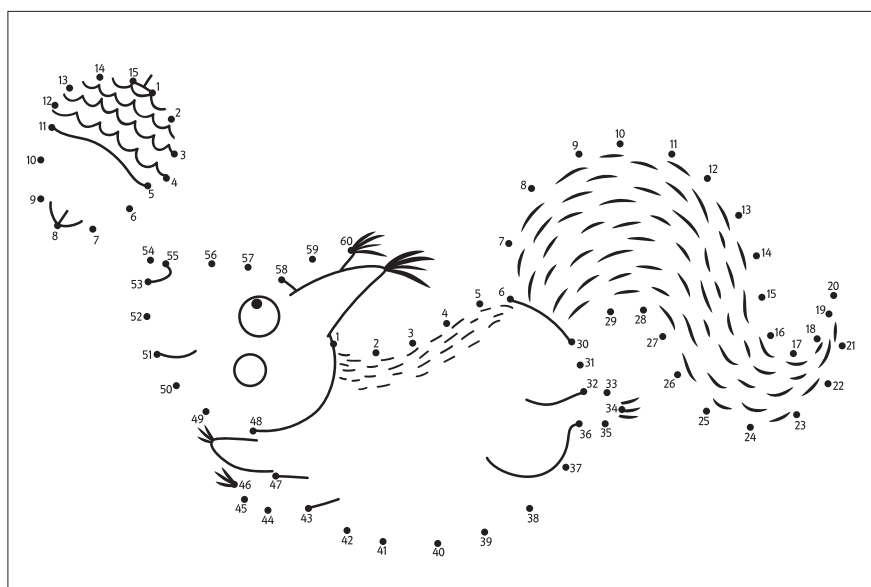
Für die Kleinsten

Wann		Angebot/ Organisation	Kosten
Donnerstag	16.30 – 17.20 Uhr 17.20 – 18.10 Uhr	Kinder-Turnen TV Töss für Kindergartenkinder Kinder-Turnen Maxi für 1.-2. Klasse mit Isabelle Meili. Anmeldung: kitu@tvtoess.ch, 079 793 85 86	CHF 170.- / Jahr pro Kind
Dienstag	9.00–9.45 Uhr	ELKi-Singen und Tanzen Weitere Informationen und Anmeldung bei Martina Arpino 076/217 01 11	CHF 15.- / Lektion pro Kind CHF 22.-/ Lektion für 2 Kinder im 10-er Abo erhältlich
Mo & Mi oder Di & Do	8.45 – 11.15 Uhr im Quartierraum im Untergeschoss der Turnhalle Laubegg	Indoor-Spielgruppe Mo & Mi: Silvana De Fabrizio mit Bernardina Berisha Di & Do: Fatmire Ismaili mit Ursula Gähler Anmeldung: Silvana De Fabrizio, zanzzara@hispeed.ch, Telefon: 052 203 22 58	Für 3 Monate pro Kind: CHF 220.- 1x/Woche CHF 420.- 2x/Woche

Treffpunkte & Quartierveranstaltungen

Wann		Angebot/Organisation	Wo
Jeden Montag	9.00 – 10.00 Uhr	Lismi-Träff mit Irène Roggwiler Anmeldung: ir.rogg@bluewin.ch	Freizeitanlage Dätt nau
Jeden 3. Dienstag	14.00 – 16.00 Uhr	Mütter & Väterberatung kjz Winterthur, Barbara Portmann mit Voranmeldung 052 266 90 90	Freizeitanlage Dätt nau
Jeden 1. Montag	14.30 – 16.30 Uhr	Quilt-Treffen Frau S. Garcia, Telefon 052 202 21 96	Freizeitanlage Dätt nau
Jeden 2. Dienstag	19.30 – 20.45 Uhr	Chor MéloMélange mit Helena Rüdissühli Anmeldung bei: helena.ruedisuehli@win.ch	Singsaal im Schulhaus Laubegg
Jeden Mo/Mi	16.00 – 17.30 Uhr	Hausaufgabenhilfe - kostenlos Anmeldung: Aygül Gündogdu, a.guendogdu@sunrise.ch	Freizeitanlage Steig
18.11.2022	18.00 – 19.00 Uhr	Räbeliechtli-Umzug	Hartplatz Schulhaus Laubegg
1.-24.12.2022	diverse Zeiten	Adventsfenster im Dätt nau gemäss Rückseite	diverse Orte gemäss Plan
03.12.2022	16.00 – 20.00 Uhr	Eusi Adventsfiir	Ziegeleiplatz Dätt nau
07.12.2022	14.30 – 17.00 Uhr	Herbst-Basteln für Kinder 4-12 Jahre CHF 5.- inkl. Zvieri, bereits ausgebucht	Freizeitanlage Dätt nau
24.02.2023	ab 19:00 Uhr	BINGO-Abend Eintritt frei, es gibt Getränke und Kuchen unter www.daett nau.org/events/	GAEWO- Gemeinschaftsraum
10.03.2023	19.00 – 22.00 Uhr	Spiele-Abend für Gross und Klein Eintritt frei	Freizeitanlage Dätt nau

Die Veranstaltungen finden je nach aktueller Corona-Situation statt.
Bitte vorgängig informieren auf www.daett nau.ch, Aktivitäten, www.daett nau.org/events/



Die Sternsocke

Noch etwas benommen vom letzten Waschgang liegt Fadi im Wäschekorb. Fadi ist eine weisse Socke mit roten, blauen und grünen Kringeln und die Lieblingssocke von Simona. Auf dem Weg zur Sockenschublade fällt Fadi aus dem Wäschekorb. «Autsch!» Er bleibt auf dem Teppich liegen, denn Simonas Papa hat nichts bemerkt.

Nach einiger Zeit steht Fadi auf und reibt sich seinen Sockenhintern. Einige Stellen an seinem Körper sind dünn und kurz davor, zu einem Loch zu werden. Aber die drei bunten Kringel leuchten und so macht sich die kleine Socke frohen Mutes auf den Weg zur Sockenschublade. Da jede Socke nur einen Fuss hat, hüpfert er, um vorwärts zu kommen – das ist anstrengend!

Nach drei Hüpfen kommt er zu einer Stelle, an der der blaue Teppich dunkel verfärbt ist. «Was ist passiert?», fragt Fadi. Der Teppich seufzt. «Hier hat jemand Wein ausgeleert, der Fleck geht nicht mehr raus.» Fadi hat Mitleid. «Möchtest du einen meiner Fäden haben? Ich habe einen blauen Kringel.» Der Teppich nickt freudig. Geschickt zupft Fadi die schmutzigen Teppichfäden aus und fädelt seine blauen Wollfäden in die kahle Stelle. Der Teppich bedankt sich, doch Fadi ist bereits weitergehüpft.

Als Fadi in Simonas Kinderzimmer ankommt, ist es bereits Abend. Auf dem Boden liegt ein rotes Kleid. «Verrockt und ausgefranst, das ist übel!», jammert das Kleidchen. Fadi tritt an es heran und streichelt über die roten Wollfäden. «Was ist denn?», fragt er. «Simona wollte mich morgen zur Weihnachtsfeier anziehen, aber eine freche Motte hat ein Loch in mich gefressen. Jetzt lande ich sicher in der Altkleidersammlung», erzählt das Kleid traurig. Fadi reisst sich den Faden des roten Kringels heraus.

«Schau, damit siehst du wieder aus wie neu.» Das rote Kleid strahlt und beginnt schnell, das Loch mit dem Faden zu verschliessen. «Danke Fadi!»

Ein paar Hüpfen später steht Fadi vor der geschlossenen Sockenschublade, als plötzlich eine Stimme erklingt: «Wurdest du auch ausgeschlossen?» Fadi entdeckt einen grünen Sockenjungens, der zwischen Kommode und Wand eingeklemmt ist. Mit einem kräftigen «Hau ruck!» zieht ihn Fadi heraus. Oh weh, die raue Wand hat ein Loch in den grünen Sockenjungens gerissen. Sofort fängt die kleine Socke an bitterlich zu weinen. Fadi nimmt seinen letzten, grünen Kringel und flickt das Loch. Dann kuscheln sich die beiden aneinander und nach einem leisen «Danke», schläft die kleine grüne Socke ein.

Fadi seufzt. Nur noch wenige weisse Fäden sind ihm geblieben. So wird ihn Simona bestimmt nicht mehr tragen wollen. Aber er denkt auch an den blauen Teppich, das rote Kleidchen und die grüne Socke. Da wird ihm ganz warm ums Sockenherz.

Plötzlich fällt ein Lichtstrahl in Simonas Zimmer und Fadi merkt, wie ihn jemand hochhebt. Etwas kitzelt und

piekt ihn, sodass er lachen muss. Dann entdeckt er viele kleine Lichter um ihn herum. Er hängt an einem Weihnachtsbaum! Aber das geht doch nicht, so ganz ohne Kringel. Fadi schaut an sich herunter. Zwischen den weissen Fäden glänzen jetzt goldene Sterne aus funkelndem Garn. «Danke» flüstert Fadi und schläft glücklich ein. Er freut sich schon, am Weihnachtsfest den blauen Teppich, das rote Kleidchen und die grüne Socke wiederzusehen.

Text: Christine Schär



Mit einer Mitgliedschaft profitierst du vielfach!

Mit deiner Hilfe können wir etwas erreichen!

Gemeinsam organisieren wir vielfältige Anlässe für die ganze Familie. Gemeinsam vertreten wir gegenüber den Behörden unsere Interessen und machen uns bemerkbar, wenn es um Quartieranliegen geht.

Du erhältst regelmässig Informationen zum Quartier

Deine Interessen werden vertreten!

Du erhältst Vergünstigungen für unser attraktives Sportangebot

Besten Dank für dein Engagement.

Jetzt neu: In unter 1 Minute Mitglied werden mit TWINT!

Für nur CHF 30 pro Haushalt hilfst du mit, unser Quartier zu gestalten.

Einfach **TWINT-Code** mit der **TWINT-App** scannen, Personalien eingeben und bestätigen. So einfach hast du dein Quartier noch nie unterstützt!

Jetzt mit TWINT bezahlen!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Zahlung bestätigen



Noch kein Vereinsmitglied beim Quartierverein Dätttau-Steig?

Anmeldung Mitgliedschaft

Vorname

Name

Strasse

PLZ, Ort

Mobil-Nr.

Geburtsdatum

Email

Ort, Datum

Unterschrift

- Mit dem Senden dieser Beitrittserklärung verpflichte ich mich, den Mitgliederbeitrag von **CHF 30.-** jährlich zu begleichen.

Ich möchte aktiv mitgestalten

Bitte ankreuzen:

- Infrastruktur/Quartierentwicklung
 Aktivitätenkommission
 Redaktion «Euses Blättli»/Webseite

Wir kontaktieren dich unverbindlich, um mit dir mögliche Engagements zu besprechen.

Fragen an Daniel Aebischer: praesident@daettnausteig.org

Ich möchte einmal im Jahr helfen

- Ich backe bei Bedarf einen Kuchen () Std.)
 Hilfe bei einer Veranstaltung (max. () Std.)

Ich bin dabei!

Online anmelden unter:



daetttau.org/verein/mitgliedschaft.html

oder Karte ausfüllen und senden an:

Quartierverein Dätttau-Steig

Händlerstrasse 8, 8406 Winterthur

oder mit TWINT anmelden

11

Familie
Caranfa-Stähli
Dammwiesenstr. 39
ab 17.30 Uhr gibts
Glühwein und Snacks

3

«Eusi Adventsfiir»
auf dem
Ziegeleiplatz
16 – 20 Uhr
Programm gemäss
separatem Flyer

7

Familie von
Wurstemberger
Händlerstrasse 52,
ab 18 Uhr
Adventsapéro (bei
schlechtem Wetter
drinnen)

5

Familie
Hartmann
Neubuchstrasse 10a

16

Familie Bossotto
Elisabethenweg 16
17 – 22 Uhr
Adventsapéro, in der
warmen Stube

18

Familie Schneider
Neubuchstrasse 96
18 – 20 Uhr gibt es
feine Waffeln
hinter dem Haus,
Zugang vom
Bodenweg her

1

Familie Kundela
Dättnauerstrasse 116
18 – ca. 20 Uhr
Adventsapéro im
Garten

2

Familie Etter
Dättnauerstrasse 121
18 – 20 Uhr
Adventsapéro

6

BMX
Powerbike
Ziegeleiplatz 5

21

Sara & Patrick Solcà
Händlerstrasse 59
ab 18 Uhr vor der
Garage, gibt es
warme Getränke
und etwas kleines
zu essen am
wärmenden Feuer

4

Familie Bieri
Hedy-Hahnloser-Str. 20
ab 16.30 Uhr
Adventsapéro
Über den
Büttenerfussweg
gelangt man in den
Garten

12

Triff die Redaktion
von «Euses Blättli»
Julie-Bikle-Str. 26
19.30 – 21 Uhr
werdet ihr mit
Glühwein verwöhnt

22

Familie Jovanovic
Dammwiesenstr. 4b
18 – 20 Uhr draussen
bei Tomatensuppe,
Wurst und Brot

20

Michaela Schiewe
Neubuchstrasse 31
ab 18 Uhr gibt
es Glühwein und
Plätzchen im
Garten (gegenüber
Hausnummer 72)

24

«Mir vo Winti»
Dättnauerstr. 26
12 – 18 Uhr
etwas kleines für
den Magen und
**«Tag der offenen
Weinflasche»**
mit Barbetrieb

14

Familie Di Marino,
Dättnauerstrasse 56c
ab 17.30 Uhr Apéro
am Feuer

10

Physiotherapie
Villare am Bach,
Dättnauerstr. 113
ab 17 Uhr
unterhaltsamer
Adventsapéro
draussen

19

Claudia De Santis
& Borut Gracej
Julie-Bikle-Str. 35
18.30 – 22 Uhr
Adventsapéro
evtl. drinnen

9

Kafi Ziegelstei
Dättnauerstrasse 9
17 – 20 Uhr gibt es
feine Suppe

15

Familie Nadine
& Gugli Puorger
Dättnauerstr 39a
ab 19 Uhr gibt's
Kaffee, Tee und
feines Gebäck

8

Christine Schär
Rainstrasse 20
um 15 Uhr
weihnachtliche
Lesung für Kinder

Adventsfenster